

V. Finanzen.

Im folgenden sollen unter Hinweis auf den Haupt-Rechnungsabluß, welcher über die rubrikenmäßige Gebarung mit den eigenen Geldern der Gemeinde Aufschluß gibt, bloß die Hauptergebnisse der finanziellen Gebarung im Berichtsjahre dargestellt werden. Eine übersichtliche systematische Darstellung der gesamten Vermögensgebarung ist im IX. Abschnitte des Statistischen Jahrbuches „Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde“, enthalten.

Es betragen (nach der laufenden Gebühr) im Jahre 1904:

die ordentlichen Einnahmen	107,913.323 K 87 h
„ außerordentlichen Einnahmen	26,939.412 „ 38 „
daher die Einnahmen im ganzen	134,852.736 „ 25 „
die ordentlichen Ausgaben	101,327.135 „ 21 „
„ außerordentlichen Ausgaben	30,013.132 „ 33 „
daher die Ausgaben im ganzen	131,340.267 „ 54 „

Da im Berichtsjahre zum Teile eine Änderung in der Buchungsweise eingetreten ist, muß, bevor an einen Vergleich dieser Ziffern mit den Ergebnissen des Vorjahres geschritten werden kann, auf die hiedurch hervorgerufene Änderung der Ablußziffern des Berichtsjahres entsprechend Rücksicht genommen werden.

Während in den Vorjahren der Rechnungsabluß der städtischen Gaswerke und der städtischen Elektrizitätswerke in der Gruppe III aufgenommen erscheint, wurde derselbe im Berichtsjahre abgefordert als Anhang im IV. Teile zur Darstellung gebracht und es erscheinen daher in dieser Gruppe nur mehr die an die Gemeindeverwaltung abgeführten Beträge in Einnahme gestellt.

Mit Berücksichtigung dieser Änderung ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung der ordentlichen Einnahmen um 1,210.255 K 22 h, der ordentlichen Ausgaben um 3,355.041 K 91 h.

Die außerordentliche Gebarung hängt im wesentlichen mit der Gebarung des Investitionsanlehens zusammen.

Von der Summe der außerordentlichen Einnahmen entfielen auf Einnahmen aus dem Investitionsanlehen	16,066.742 K 11 h
demnach auf die sonstigen außerordentlichen Einnahmen	10,872.670 „ 27 „

Von der Summe der außerordentlichen Ausgaben entfielen auf Ausgaben für Rechnung des Investitionsanlehens . . . 16,066.742 K 11 h demnach auf die sonstigen außerordentlichen Ausgaben . . . 13,946.390 „ 22 „

Dem Überschusse der ordentlichen Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben per 6,586.188 „ 66 „ steht demnach ein Überschuß der außerordentlichen Ausgaben über die außerordentlichen Einnahmen per 3,073.719 „ 95 „ gegenüber, so daß aus der Gesamtgebarung sich ein Einnahmenüberschuß von 3,512.468 „ 71 „ ergibt.

In diesem Gebarungsergebnisse befindet sich jedoch das für die Vollendung der Wienflußregulierung entstandene Mehrererforderniß per 213.768 K 59 h, das auf den im baren Kassereste der eigenen Gelder enthaltenen, von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien der Gemeinde überlassenen Betrag von 2,563.923 K 61 h zu überweisen und daher aus der Gebarung des Jahres 1904 auszuscheiden ist, so daß das Gebarungsergebnisse unter Hinzurechnung dieses Betrages mit . 3,726.237 K 30 h zu beziffern ist.

Der Erfolg war demnach gegenüber dem Voranschlage, welcher bei einem Präliminärerfordernisse von 128,139.190 K — h und bei Präliminäreinnahmen von 128,400.390 „ — „ mit einem Überschusse der Einnahmen von 261.200 „ — „ in Aussicht genommen war, um 3,465.037 „ 30 „ günstiger.

Gegenüber den mit 103,844.410 K — h veranschlagten ordentlichen Einnahmen zeigt das tatsächliche Ergebnis des Jahres 1904 per 107,913.323 „ 87 „ eine Mehreinnahme von 4,068.913 „ 87 „ die sich aus Mehreinnahmen von insgesamt 5,405.978 „ 79 „ und aus Einnahmenausfällen von 1,337.064 „ 92 „ zusammensetzt.

Von den Mehreinnahmen sind hervorzuheben:

An Augenscheinsteuern	59.525 K 52 h
„ Taxen und Strafgebern	128.102 „ 36 „
„ Umlagen auf den Mietzins für allgemeine Gemeindezwecke	286.556 „ 75 „
„ Zuschlag zur landesfürstlichen Hauszins-, Hausklassensteuer und zur 5%igen Steuer von hauszinssteuerfreien Gebäuden	183.066 „ 94 „
„ Zuschlag zur landesf. allgemeinen Erwerbsteuer	116.392 „ 05 „
„ Zuschlag zur landesf. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	141.241 „ 81 „
„ Zuschlag zur landesf. Rentensteuer	12.522 „ 74 „
„ Zuschlag zur landesf. Einkommensteuer	4.855 „ 62 „
am Anteile der Gemeinde Wien von den Überschüssen aus dem Ertrage der Personalsteuern	182.341 „ 87 „
an Zuschlägen zur landesf. Verzehrungssteuer	9.902 „ 95 „

am Anteile der Gemeinde Wien an dem Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer von Wien und dem Biersteuerzuschlags- betrage von der Biererzeugung daselbst	91.441 K 15 h
„ Zuschlage zu den Staatsgebühren anlässlich der Besitz- veränderungen von Realitäten	214.851 „ 29 „
an Gemeindeauflage auf den Besitz von Hunden	31.193 „ 87 „
„ Steuerexekutionsgebühren	54.917 „ 36 „
„ Mietzinsen von Häusern	102.649 „ 63 „
„ Pachtshillingen für städt. Gründe	20.448 „ 57 „
am Ertrage aus den städt. Steinbrüchen	24.684 „ 61 „
an sonstigen Einnahmen vom unbeweglichen Vermögen	84.809 „ 42 „
„ Einnahmen aus dem Betriebe des Rathauskellers	988.835 „ 71 „
„ Abfuhr der „Gemeinde Wien — städt. Elektrizitätswerke“	318.390 „ 57 „
„ Stück-, bezw. Fruktilkatzinsen des 285 Millionen Kronen- (Investitions-)Anlehens vom Jahre 1902	269.886 „ 22 „
am Anteile aus den Einnahmen des Donauregulierungsfonds	48.082 „ 10 „
an anderweitigen Beiträgen zur Erhaltung, Säuberung und Besprißung der Straßen	28.747 „ 88 „
„ Platzgeldern für Hütten, Tischaufstellungen und für sonstige Benützung öffentlicher Plätze und Straßen	30.016 „ 71 „
„ Platzgeldern für Materiallagerplätze bei Häuserbauten	13.639 „ 46 „
am Erlöse für in die Verbauung einbezogenen Straßengründe	104.301 „ 97 „
an verschiedenen Einnahmen und Rückvergütungen	19.403 „ 89 „
an Gartenanlagen und Alleen	32.535 „ 70 „
an Einnahmen der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	152.070 „ 06 „
„ Vergütung der Auslagen für die Einleitung des Hochquellen- wassers in die Häuser zc.	262.063 „ 90 „
„ Einnahmen der Wientalwasserleitung	26.785 „ 51 „
„ Vergütung der Auslagen für die Einleitung des Wiental- wassers in die Häuser zc.	17.752 „ 45 „
„ Kanaleinmündungsgebühren	135.718 „ 80 „
„ Beiträgen für die Räumung der Hauskanäle	119.581 „ 48 „
„ Beiträgen für Kanalherstellungen	35.670 „ — „
„ Schlachtviehmarktgebühren	11.784 „ 60 „
„ Einnahmen aus der Beistellung und dem Verkaufe der er- forderlichen Fourageartikel und aus der Düngergewinnung	164.497 „ 85 „
„ Einnahmen aus Badeanstalten	78.902 „ — „
am Überschusse der Einnahmen des Wiener allgem. Versorgungsfonds über die Ausgaben für seine Verwaltung und für besondere Zwecke	227.723 „ 40 „
an Verpflegungs- und Transportkostenrückvergütungen	29.777 „ 77 „
„ Umlage auf den Mietzins für Schulzwecke	341.390 „ 23 „
„ sonstigen Einnahmen	23.796 „ 50 „
Von den Mindereinnahmen sind hervorzuheben:	
an Zuschlag zur landesf. Besoldungssteuer von höheren Dienstes- bezügen	19.699 „ 33 „
„ kommunaler Abgabe für gebrannte geistige Flüssigkeiten	55.643 „ 85 „

am Anteile der Gemeinde Wien an dem Ertrage der staatlichen Branntweinsteuer	15.799 K 54 h
an Einnahmen aus dem beweglichen Vermögen	16.589 „ 65 „
„ der Abfuhr der „Gemeinde Wien—städtische Gaswerke“	123.721 „ 42 „
„ Jung- und Stechviehmarktgebühren	15.781 „ 72 „
„ Gebühren für die Benützung der Stallungen auf dem Zentral- viehmarke	27.940 „ 82 „
„ Gebühren für die Benützung der Notstechbrücke für Schweine am Anteile (10%) der Gemeinde Wien an dem Brutto-Ertrags- nisse der Vieh- und Fleischmarktasse auf dem Zentralvieh- marke	13.644 „ — „ 11.836 „ 49 „
an Einnahmen der Schlachthäuser	88.769 „ 63 „

Die außerordentlichen Einnahmen des Jahres 1904 per	26,939.412 „ 38 „
betragen gegenüber dem Voranschlage per	24,555.980 „ — „
gleichfalls mehr um	2,383.432 „ 38 „
welche Mehreinnahmen sich aus Mehrempfängen per	11,585.481 „ 86 „
und Minderempfängen per	9,202.049 „ 48 „

zusammensetzen.

An bedeutenderen außerordentlichen Mehreinnahmen außer den Mehr-
einnahmen aus dem Investitionsanlehen per 5,628.827 K 58 h gegenüber Minder-
empfängen von 7,440.147 K 17 h sind hervorzuheben:

Aus dem Verkaufe der vom k. k. Ärare übergebenen Linienwall- gründe und Linienamtsrealitäten	287.908 K 46 h
aus dem Legate zur teilweisen Deckung der Kosten für die Er- bauung einer Schule im VI. Bezirke, Hirschengasse 18	190.866 „ 19 „
an aufgenommenen Passivkapitalien	425.513 „ 25 „
„ verzinslichen Vorschüssen aus den Geldern des Investitions- anlehens	2,642.517 „ 26 „
zur Erwerbung von Realitäten und Gründen zur Straßenver- breiterung	390.197 „ 65 „
an Rückersatz der von der Gemeinde Wien im Jahre 1904 für die Durchführung des Wienflußregulierungsprojektes be- strittenen Auslagen	140.437 „ 07 „
„ Rückersatz der von der Gemeinde Wien für den Bau von Sammelkanälen längs des Wiener Donaukanales be- strittenen Auslagen seitens der Kommission für Verkehrs- anlagen in Wien.	765.841 „ 57 „
aus dem freieigentümlichen beweglichen Stammvermögen des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds und der Armenfonds der einverleibten Vorortgemeinden sowie aus verfügbaren Geldern des Investitionsanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1902, des k. k. Krankenanstaltenfonds sowie aus Stiftungen und Legaten zur Bestreitung der im Jahre 1904 aufgelaufenen Bau- und Einrichtungskosten für das Wiener Versorgungsheim im XIII. Bezirke	380.587 „ 57 „

Die ordentlichen Auslagen des Jahres 1904 per	101,327.135 K 21 h
waren gegenüber dem Voranschlage per	99,400.600 „ — „
höher um	1,926.535 „ 21 „
welche Mehrausgaben sich aus Mehrererfordernissen per	7,213.740 „ 17 „
und Minderererfordernissen per	5,287.204 „ 96 „

zusammenfassen.

Diese Mehr- und Minderererfordernisse kamen bei den einzelnen Verwaltungsgruppen in folgender Weise zum Ausdruck:

Gruppe	Mehrerfordernis	Minderererfordernis
I. Verwaltung im allgemeinen	728.203 K 64 h	226.813 K 22 h
II. Steuerwesen	50.963 „ 52 „	27.883 „ 47 „
III. Gemeindevermögen	1,216.337 „ 78 „	22.008 „ 99 „
IV. Gemeindefchuld	1,255.855 „ 60 „	90.749 „ 97 „
V. Sicherheitswesen	93.137 „ 03 „	49.371 „ 87 „
VI. Öffentliche Arbeiten	1,609.557 „ 72 „	2,924.264 „ 26 „
VII. Markt- und Approvisionierungswesen	204.808 „ 45 „	268.686 „ 84 „
VIII. Sanitätswesen	152.973 „ 58 „	242.005 „ 24 „
IX. Armenwesen	1,118.363 „ 96 „	337.805 „ 04 „
X. Kultusangelegenheiten	11.915 „ 36 „	4.329 „ 23 „
XI. Unterrichtswesen	722.703 „ 85 „	968.912 „ 19 „
XII. Konfiskations- u. Militärangelegenheiten	2.823 „ 96 „	65.958 „ 41 „
XIII. Verschiedene Zwecke	46.095 „ 72 „	18.416 „ 23 „

Die außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1904

per	30,013.132 K 33 h
zeigen gegenüber dem Voranschlage per	28,738.590 „ — „
ein Mehrererfordernis von	1,274.542 „ 33 „
welches aus einem Mehrererfordernisse per	12,018.472 „ 21 „
und einem Minderererfordernisse per	10,743.929 „ 88 „

resultiert.

Die einzelnen Verwaltungsgruppen nehmen an diesem Mehr- oder Minderererfordernisse in folgender Weise teil:

Gruppe	Mehrerfordernis	Minderererfordernis
I. Verwaltung im allgemeinen	7.830 K — h	57.001 K 87 h
III. Gemeindevermögen	8,428.812 „ 61 „	1,365.232 „ 04 „
IV. Gemeindefchuld	— „ — „	1.809 „ 50 „
V. Sicherheitswesen	132.476 „ 49 „	2.000 „ — „
VI. Öffentliche Arbeiten	2,045.628 „ 21 „	6,765.203 „ 45 „
VII. Markt- und Approvisionierungswesen	31.368 „ 83 „	447.260 „ 49 „
VIII. Sanitätswesen	277.171 „ 75 „	738.952 „ 60 „
IX. Armenwesen	380.587 „ 57 „	237.929 „ 13 „
X. Kultusangelegenheiten	— „ — „	8.000 „ — „
XI. Unterrichtswesen	1.317 „ 07 „	50.000 „ — „
XII. Konfiskations- u. Militärangelegenheiten	— „ — „	400 „ — „
XIII. Verschiedene Zwecke	713.279 „ 68 „	1,070.140 „ 80 „

Nach der Kassenbewegung (Abstammung) betrug die Summe aller Einnahmen einschließlich des anfänglichen Kassenrestes per 4,644.264 K 20 h 185,825.884 K 01 h die Summe aller Ausgaben 180,285.583 „ 08 „ der schließliche Kassenrest 5,540.300 „ 93 „

Hierbei ist jedoch in Berücksichtigung zu ziehen, daß in der durchlaufenden Gebarung eine Überholung der durchlaufenden Einnahmen, das ist der Summe der Interimseinnahmen und der zurückgesetzten Interimsausgaben, durch die durchlaufenden Ausgaben, das ist die Summe der Interimsausgaben und der rückgesetzten Interimseinnahmen um den Betrag von 2,328.295 „ 27 „ stattgefunden hat, welche Überholung eine Verminderung der Kassenbestände auf nicht budgetmäßigem Wege um den gleichen Betrag zur Folge hat. Die reelle Gebarung des Jahres 1904 hat daher eine Erhöhung der Kassenbestände um den gleichen Betrag bewirkt, und ist dieser Betrag daher den Kassenbeständen hinzuzurechnen. Desgleichen ist den Kassenbeständen das für die Vollendung der Wienflußregulierung entstandene Mehrerforderniß (nach der Abstammung) per 216.254 „ 47 „ das auf den im Jahre 1902 von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien der Gemeinde überlassenen Betrag von 2,563.923 K 61 h zu überweisen ist, aber aus der Gebarung des Berichtsjahres bestritten wurde, hinzuzurechnen, so daß sich ein gebarungsmäßiger Kassenbestand von 8,084.850 „ 67 „ oder eine Vermehrung des anfänglichen Kassenrestes um 3,440.586 „ 47 „ ergibt.

Da präliminarmäßig pro 1904 ein Überschuß von 261.200 „ — „ vorgesehen war, zeigt die tatsächliche Gebarung des Jahres 1904 ein um 3,179.386 „ 47 „ günstigeres Resultat.

Ein bedeutender Teil der Gesamtausgaben diente dazu, nicht nur eine Vermehrung des öffentlichen Gemeindegutes und des Gemeindevermögens, sondern auch eine Verminderung der Gemeindefchuld herbeizuführen.

Es wurde vermehrt:

der Wert der öffentlichen Straßen und Plätze um	3,176.300 K
„ „ „ Kanäle und überwölbten Bäche zc. „	1,618.400 „
„ „ „ Brücken und Stege „	92.100 „
„ „ „ Wasserleitungen u. öffentl. Brunnen „	1,744.200 „
„ „ „ Uferversicherungen „	1,394.500 „
„ „ „ Gartenanlagen „	540.300 „
„ „ „ Badeanstalten „	83.400 „
„ „ „ Anstandsorte „	10.600 „
das gesamte öffentliche Gemeindegut demnach um einen Wert von	8,659.800 „

Hievon entfallen auf die ordentliche Gebarung 2,316.980 „
auf die außerordentliche 2,947.100 „
auf die Gebarung durch das Investitionsanlehen 3,395.720 „

Der Wert des unbeweglichen Gemeindevermögens erfuhr eine Vermehrung in dem Werte

der Amts- und Anstaltsgebäude um	3,242.520 K
„ Schulgebäude „	2,277.400 „
„ Gebäude für gemischte Zwecke „	1,642.030 „
„ Steingewerke „	13.380 „
„ städtischen Gründe „	610.087 „
„ städtischen Unternehmungen, und zwar:	
„ städtischen Gaswerke um	1,152.314 K 51 h
„ städtischen Elektrizitätswerke um	6,497.357 „ 93 „
„ städtischen Straßenbahnen um	1,139.769 „ 25 „
in Summe demnach mit Berücksichtigung der bei den zinstragenden Realitäten eingetretenen Wertverminderung per 81.360 K um	16,493.498 „ 69 „

Das privatrechtliche bewegliche Vermögen wurde vermehrt

beim Stammvermögen (Wertpapiere) um	4.097 „ 10 „
bei den Aktioforderungen um	1,017.890 „ 75 „
bei den Reserven*)	

der „Gemeinde Wien—städtische Gaswerke“ um	72.765 „ 97 „
„ „Gemeinde Wien—städtische Elektrizitätswerke“ um	80.100 „ 10 „
„ „Gemeinde Wien—städtische Straßenbahnen“ um	123.795 „ 49 „
bei dem Anteile der Gemeinde Wien an den Aktiven des Donau- regulierungsfonds um	366.626 „ 76 „
bei den Gerechtigkeiten um	167.800 „ — „

Dagegen wurden von Anlehensgeldern für Investitionen verwendet 12,495.308 „ 29 „
demnach die Kassebestände um diesen Betrag vermindert, so daß sich das gesamte privatrechtliche Vermögen pro 1904 um 5,831.266 „ 57 „
gleich 1·04 % vermehrte.

Die kurrenten Aktiva haben sich um 5,887.523 „ 56 „
erhöht.

Als im besonderen erwähnenswerte Auslagen nicht kurrenter Natur, welche aus den vorerwähnten Gesamtausgaben bestritten wurden, seien hervorgehoben die Auslagen:

für bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathause	33.598 K 13 h
„ die Kosten der Erwerbung von Kunstwerken und kunsthistorischen Gegenständen für das neu zu erbauende städt. Museum	12.200 „ — „
„ die Rückübernahme des alten Rathauses I. Bezirk, Wipplinger- straße Nr. 8 vom Wiener Bürgerhospitalfonds	1,400.000 „ — „
„ Erwerbung von anderweitigen Realitäten	749.867 „ 41 „
„ Schulbauten	2,445.382 „ 65 „
„ den Umbau des Gassentrafekes des städtischen Hauses, VI., Gumpendorferstraße 106	20.418 „ 70 „

*) Ohne Berücksichtigung der Zuweisung zur Abschreibungsreserve der städtischen Gaswerke pro 1904 per 1,553.098 K 55 h, der städtischen Elektrizitätswerke per 1,036.165 K 75 h und der städtischen Straßenbahnen per 928.883 K 41 h.

für den Bau eines städt. Zinshauses im IX. Bezirke, Liechtensteinstraße 135	37.009 K 66 h
„ den Bau eines Polizeigefangenhauses	120.104 „ — „
„ den Bau einer Milchtrinkhalle im Kinderparke im III. Bezirke	29.422 „ 19 „
„ den Bau neuer Amtshäuser	431.188 „ 22 „
„ Investitionen für den Betrieb der städtischen Steinbrüche in Mauthausen und Lina in eigener Regie	41.868 „ 35 „
„ den Ankauf von Wertpapieren	22.593 „ 50 „
„ den Bau einer Wassergasanstalt	611.128 „ 18 „
„ Erweiterung der städt. Elektrizitätswerke	7.052.710 „ 86 „
„ Auslagen für die Übernahme des Um- und Ausbaues der städtischen Straßenbahnen	1.966.239 „ 18 „
„ Tilgung und Verzinsung des Darlehens aus dem Investitionsanlehen für die Erbauung von 4 Belagpavillons im Versorgungsheime im XIII. Bezirke	303.830 „ 50 „
„ die Erbauung eines Depots für die freiwillige Feuerwehr in Unter-Meidling	111.973 „ 39 „
„ den Beitrag der Gemeinde Wien zum Betriebskostenabgange der Wiener Stadtbahn	52.247 „ 31 „
„ Investitionen anlässlich der Durchführung der Straßenfäuberung in sämtlichen Bezirken in voller eigener Regie	291.633 „ 67 „
„ die Erwerbung von Realitäten und Gründen zur Straßenverbreiterung	715.997 „ 65 „
„ die Ausgestaltung des Karlsplatzes und Umgebung	47.004 „ 78 „
„ die Herstellung der Kaiserstraßen entlang des Wienflusses	34.410 „ 75 „
„ die Unterfahrgang der Staatseisenbahn im Zuge der Gudrun- und Geißelbergstraße	240.984 „ 96 „
„ Straßenherstellungen in der Kobenzlgasse im XIX. Bezirke	66.424 „ 78 „
„ die Regulierung der Straßenzüge vor der ehemaligen Rudolfsdorferlinie zwischen der Döblinger Hauptstraße und dem Franz Josefs-Bahnhofe im XIX. Bezirke	33.442 „ 04 „
„ die Neupflasterung des Franz Josefs-Platz von der Augarten- bis zur Stephaniebrücke samt asphaltiertem Gehwege an der Flußseite im I. Bezirke	24.104 „ 30 „
„ die Neupflasterung der inneren Gürtelstraße von der Mariahilferstraße bis zur Goldschlagstraße im XV. Bezirke	76.998 „ 37 „
„ die Neupflasterung der Hütteldorferstraße von der Leyherstraße bis zur Einmündung in die Linzerstraße im XIII. Bezirke	37.943 „ 62 „
„ die Neupflasterung der Gürtelstraße von der Fasan- bis zur Heugasse im III. Bezirke	71.321 „ 62 „
„ die Neupflasterung am Wiednergürtel von der Allee- bis zur Heugasse, inklusive Luisengasse nächst der Gürtelstraße im IV. Bezirke	81.657 „ 49 „
„ die Neupflasterung der Ebendorferstraße im I. Bezirke (geräuschvermindernd)	54.614 „ 35 „
„ die Neupflasterung der Reichsratsstraße von der Universitäts- bis zur Grillparzerstraße im I. Bezirke (geräuschvermindernd)	39.745 „ 14 „

für die Neupflasterung der Wipplingerstraße beiderseits der Brücke über den Tiefen Graben im I. Bezirke	18.852 K 92 h
„ die Neupflasterung der Kaiser Josefstraße, Vereins-, Volkert- und Lessinggasse (Steinpflaster und geräuschvermindernd) im II. Bezirke	88.827 „ 61 „
„ die Neupflasterung der unteren Viaduktgasse von der Löwen- bis zur Hansalgasse (Steinpflaster und geräuschvermindernd) im III. Bezirke	69.321 „ 03 „
„ die Neupflasterung der Gußhausstraße von der Allee- bis zur Technikerstraße im IV. Bezirke	51.015 „ 99 „
„ die Neupflasterung des Wiedner- und Margaretnergürtels, inklusive Verbreiterung der Gudrunstraße beim protestantischen Friedhofe im IV., V. und X. Bezirke	343.450 „ 34 „
„ die Neupflasterung der Rößlerstraße im VI. Bezirke	43.415 „ 60 „
„ die Regulierung des Platzes vor dem Süd- und Staatsbahnhofe im X. Bezirke	28.778 „ 30 „
„ die Neupflasterung der Geißelbergstraße bis Gräßlplatz im XI. Bezirke	22.325 „ 27 „
„ die Neupflasterung der Allee von der Theringgasse bis zur Penzingerstraße im XIII. Bezirke	72.008 „ 54 „
„ die Neupflasterung der Thaliastraße von der Paniken- bis zur Brühlgasse im XVI. Bezirke	58.717 „ 11 „
„ die Regulierung des Platzes zwischen der Währingerstraße, Genz- und Lazaristengasse und Türkenschanzstraße im XVIII. Bezirke	47.868 „ 84 „
„ die Neupflasterung der Wasnergasse von der Unterberg- bis zur Streffleurgasse im XX. Bezirke (geräuschvermindernd)	37.309 „ 85 „
„ die Neupflasterung der Laudongasse zwischen der Schlössel- und Kochgasse im VIII. Bezirke	67.242 „ 63 „
„ die Regulierung der Straßen um die k. u. k. Trinkkaserne im XII. Bezirke	59.416 „ 09 „
„ den Umbau der Hohen Brücke über den Tiefen Graben im I. Bezirke	77.105 „ 42 „
„ den Bau einer neuen Brücke über den Donaukanal im Zuge der Rotenturmstraße (Marienbrücke)	12.611 „ 43 „
„ die Ausgestaltung der vom k. u. k. Hofärare übernommenen Anlagen am Praterstern im II. Bezirke	14.165 „ 79 „
„ die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes um die Herz Jesu- kirche im Bezirksteile Kaisermühlen im II. Bezirke	12.662 „ 68 „
„ die Fortsetzung der Baumpflanzung in der Ausstellungsstraße im k. k. Prater im II. Bezirke	17.733 „ 52 „
„ die Ausgestaltung der Anlage um den Hochstrahlbrunnen im III. Bezirke	32.417 „ 20 „
„ die Herstellung von Gartenanlagen und eines Jugendspielplatzes auf den Bürgerspitalfondsgründen am Landstraßergürtel (des Maria Josefa-Parkes) und von Baumpflanzungen auf der Gürtelstraße zwischen der Heu- und Kärchergasse im III. und X. Bezirke	97.606 „ 12 „

für die Ausgestaltung der Gartenanlage und des Jugendspielplatzes auf der Area der städtischen Realität Dr.-Nr. 104 Kaiserstraße im VII. Bezirke	18.875 K 25 h
„ die Errichtung einer Gartenanlage und eines Kinderplatzes auf dem Arthaberplatz im X. Bezirke	22.539 „ 51 „
„ die Errichtung einer Gartenanlage und eines Kinderplatzes auf den Bürgerhospitalfondsgründen zwischen der Zipperer-, Rinnböck- und Bachmayergasse im XI. Bezirke (Simmeringerpark)	28.737 „ 67 „
„ Ausgestaltung des Ruglerparkes im XIX. Bezirke zur allgemeinen öffentlichen Benützung und Herstellung eines Jugendspielplatzes daselbst	41.075 „ 09 „
„ die Ausgestaltung der Gartenanlagen längs der Gürtel-, Wiental- und Donaukanallinie der Stadtbahn	153.254 „ 67 „
„ die Herstellung anderweitiger öffentlicher Anlagen und Baumpflanzungen in sämtlichen Bezirken Wiens	93.715 „ 45 „
„ die Erbauung eines neuen Glashauses im Reservergarten im I. k. Prater, II. Bezirk	72.101 „ 10 „
„ die Erweiterung der Baumschule in Albern	13.898 „ 50 „
„ die Errichtung einer Anlage auf dem Sternedplatz im II. Bezirke	28.987 „ 64 „
„ die Erweiterung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung (bauliche Herstellungen)	186.656 „ 09 „
„ die Erweiterung und Fertigstellung der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	474.921 „ 97 „
„ die Erneuerungsarbeiten am Lagerhaus-Schöpfwerke	45.149 „ 88 „
„ den Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	1.191.954 „ 77 „
„ Auslagen für den Bau der Wientalwasserleitung	236.145 „ 41 „
„ den Bau eines Kanales zur Entlastung der bestehenden Sammelkanäle im X. und XI. Bezirke	172.956 „ 72 „
„ die Einwölbung des Nettelbaches im XIX. Bezirke	19.618 „ 08 „
„ die Ausgestaltung der Einrichtungen für den Vorstenviehmarkt auf dem Zentralviehmarkte	25.105 „ 99 „
„ den Bau einer neuen Szállásengruppe (Nr. 6) am Zentralviehmarkte	12.894 „ 38 „
„ den Ausbau des Kinderstalles X am Zentralviehmarkte	22.858 „ 94 „
„ den Bau der neuen Fischmarktanlage am Franz Josef-Kai	99.976 „ 37 „
„ die Erweiterung der Großmarkthalle (Erbauung einer Viktualienhalle)	217.051 „ 90 „
„ die Adaptierung von Kellerräumen zu Kinderställen im Schlachthause zu St. Mary	93.398 „ 98 „
„ die Errichtung von Sanitätsstationen und Sanitäts-Requisitendepots	269.191 „ 15 „
„ die Erweiterung ehemaliger Vororte-Friedhöfe, bzw. Erwerbung von Gründen zu Friedhofsanlagen	179.143 „ 03 „
„ die Herstellung von Baulichkeiten im Zentralfriedhofe	47.444 „ — „
„ die fünfte Erweiterung des Zentralfriedhofes	301.106 „ 08 „

für die Verlegung der St. Marger Gärtnerei auf das Gebiet des Wiener Zentralfriedhofes	164.714 K 65 h
„ die Errichtung von Volksbädern	108.005 „ 11 „
„ die Errichtung eines Bades im Donaukanale bei Ruffsdorf nächst dem Schleusenkanale	45.578 „ 69 „
„ Aufstellung von Strombädern im Donaukanale	51.801 „ 61 „
„ die Errichtung neuer Anstandsorte	10.617 „ 92 „
„ den Bau und Errichtung des Wiener Versorgungsheimes im XIII. Bezirke	3,485.857 „ 57 „
„ den Bau des neuen städtischen Waisenhauses im XIX. Bezirke, bezw. Adaptierung der vom Grafen Dionys Andraffy zu Waisenhauszwecken geschenkten Realität, XIX., Hohe Warte 5	42.070 „ 87 „
„ einen Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Karl den Großen an der St. Peterskirche in Wien	10.000 „ — „
„ einen Beitrag zur Errichtung eines Kaiserin Elisabeth-Denkmales in Wien	10.000 „ — „
„ einen Beitrag zu den Kosten der Restaurierung der Minoritenkirche und Regulierung des Minoritenplatzes im I. Bezirke	50.000 „ — „
„ einen Beitrag zur internationalen Ausstellung für die industrielle Verwertung des Spiritus und der Gärungsgewerbe im Jahre 1904	30.000 „ — „
„ die Errichtung des Siebenbrunnens im V. Bezirke	29.354 „ 13 „
„ das Bankett anlässlich der Eröffnung der internationalen Ausstellung für die industrielle Verwertung des Spiritus und der Gärungsgewerbe	19.399 „ 96 „
„ die Feier des 50jährigen Bestandes der Semmeringbahn	67.255 „ 60 „
„ den Empfang der Teilnehmer an dem Kongresse des internationalen Straßenbahn- und Kleinbahnen-Vereines in Wien	19.911 „ 80 „
„ den Empfang der Teilnehmer an dem IX. internationalen Preßkongresse	27.395 „ 90 „
„ Abfindung der Beitragsleistung der Gemeinde Wien für die Miete der Lokalitäten der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer	475.742 „ 50 „

Hiezu kommen ferner noch die Ausgaben für die Ausführung des Wienflußregulierungsprojektes per 140.437 K 07 h und für den Bau von Sammelkanälen längs des Wiener Donaukanales per 765.841 K 57 h, welche jedoch von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien rückerstattet wurden.

Als nicht budgetmäßige außerordentliche Ausgabe stellt sich das für die Vollendung der Wienflußregulierung entstandene Mehrerforderniß per 213.768 K 59 h dar, das aus dem im Jahre 1902 von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien der Gemeinde Wien überlassenen Betrage von 2,563.923 K 61 h zu bestreiten war.

Zur Tilgung der Gemeindegeldschulden und sonstigen Passivkapitalien wurden verausgabt:

für Rückzahlung des 25 Millionen Gulden-Anlehens	1,818.000 K
„ „ „ 10 „ „ Goldanlehens	682.000 „
„ „ „ 30 „ „ Prämienanlehens	1,260.000 „
„ „ „ 35 „ „ Kronen-Anlehens	60.000 „

für Rückzahlung des 60 Millionen Kronen-Anlehens	90.000 K
" " " 30 " "	40.000 "
" " " 285 " "	360.000 "
dann zur Rückzahlung sonstiger Privat-Passivkapitalien	1,590.768 "
ferner zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien fallenden Drittels der beiden Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 und 1878 .	510.867 "
zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteiles ($8\frac{1}{3}\%$) des Donauregulierungs-Anlehens vom Jahre 1899	28.333 "
zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteiles an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen	103.988 "
zur Tilgung des Anteiles der Gemeinde Wien an dem sogenannten Anglesischen Anlehen	3.050 "
schließlich zur Tilgung der mit Ende 1903 ausgewiesenen sonstigen Passivforderungen	2,157.394 "
Dieser aus der kurrenten Gebarung resultierenden Verringerung der Gemeindefschuld um	8,704.400 "
steht eine Vermehrung derselben aus der kurrenten Gebarung	
a) bei den Privat-Passivkapitalien durch Übernahme von Sachkapitalien anlässlich des Ankaufes von Häusern um	425.513 "
b) bei den sonstigen Passivforderungen um	1,608.324 "
gegenüber, so daß die Verminderung der Gemeindefschuld aus der kurrenten Gebarung mit Berücksichtigung der beim Steuerredimierungskapitale aus dem Kursrückgange sich ergebenden Verminderung um 27 K	7,095.590 "
beträgt.	
Aus der nicht kurrenten Gebarung hat eine Erhöhung der Gemeindefschuld stattgefunden:	
bei dem Gesamtanteile der Gemeinde Wien an der Schuld des Donauregulierungsfonds um	125.180 "
bei dem Anteile der Gemeinde Wien an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen in Wien um	684.122 "
bei den Privat-Passivkapitalien durch erhaltene Vorschüsse aus den verfügbaren Kassenbeständen des Investitionsanlehens, zur Konvertierung der Vorortedarlehen, zur Rückwerbung des alten Rathauses, zur Abfindung der Beitragsleistung der Gemeinde Wien für die Miete der Lokalitäten der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer und zur Rückzahlung des Darlehens vom Bürgerhospitalfonds zur Regulierung des unteren Teiles der Rotenturmstraße um	2,949.217 "
ferner bei den Passivforderungen der Gemeinde:	
a) durch Erhöhung der Schuld der eigenen Gelder an die Einquartierungsgelder um	108.743 "
b) durch Erhöhung der sonstigen Passivforderungen einschließlich der Vorschüsse des Investitionsanlehens für die zur Erbauung von 4 Belagpavillons und die weiteren Bauten im Wiener Versorgungsheime im XIII. Bezirke erforderlichen Beträge per 2,059.960 K um	3,117.121 "

Der Passivstand hat sich demnach aus der kurrenten Gebarung um 7,095.590 K vermindert und aus der nicht kurrenten Gebarung um . . . 6,984.383 „ erhöht, so daß der gesamte Passivstand eine Verminderung um 111.207 „ erfuhr.

Bei den Passiven des kurrenten Vermögens hat durch Zunahme der Passivrückstände um 1,322.057 „ und durch Abnahme der Passivforderungen um 226.103 „ eine Zunahme um 1,095.954 „ stattgefunden, so daß die Vermehrung des Passivstandes des gesamten Gemeindevermögens 984.747 „ betrug.

Am Schlusse des Jahres waren von den älteren Gemeindefschulden (25, 10 und 30 Millionen Gulden) 74,840.000 K, von den neueren (35, 60, 30 und 285 Millionen Kronen) 1,855.000 K zurückgezahlt.

Die Hauptsumme der Aktiva des Gemeindevermögens betrug am Ende des Jahres 616,118.076 K 99 h, das ist gegenüber dem Vorjahre mehr um 11,718.790 K 13 h.

Von den Aktiven entfallen:

auf das Stammvermögen	566,850.692 K 45 h
„ „ kurrente Vermögen	49,267.384 „ 54 „

Hievon entfallen:

a) beim Stammvermögen:

auf das unbewegliche Vermögen	192,039.531 K — h
„ Investitionen für die städtischen Unternehmungen	240,377.314 „ 91 „
„ Wertpapiere	2,985.919 „ 75 „
„ die Aktivforderungen	1,110.527 „ 85 „
„ „ Bestände des 285 Millionen Kronen-Anlehens (Investitions-Anlehen)	110,156.435 „ 43 „
„ Reserven*)	564.785 „ 68 „
„ den Anteil der Gemeinde Wien an den Aktiven des Donau-regulierungsfonds	18,652.977 „ 83 „
„ Gerechtfame	963.200 „ — „

b) beim kurrenten Vermögen:

auf die Kassenbestände	5,540.300 K 93 h
„ Aktivrückstände	25,731.353 „ 11 „
„ Mobilien und sonstige Inventarialgegenstände	17,539.638 „ 19 „
„ Aktivforderungen	456.092 „ 31 „

Auf Evidenzposten entfallen 6,795.670 K 35 h.

Die Aktiva haben sich daher gegenüber dem Vorjahre

beim Stammvermögen um	5,831.266 K 57 h
„ kurrenten Vermögen um	5,887,523 „ 56 „
zusammen um	11,718.790 „ 13 „

vermehrht.

*) Siehe Anmerkung auf Seite 67.

Die Hauptsumme der Passiva des Gemeindevermögens bezifferte sich zu Ende des Jahres auf 574,867.048 K 44 h. Davon entfielen auf das Stammvermögen 562,048.748 K 15 h, auf das kurrente Vermögen 12,818.300 K 29 h. Es haben sich demnach gegenüber dem Vorjahre die Passiva

des Stammvermögens um 111.206 K 63 h
vermindert, die Passiva des kurrenten Vermögens um 1,095.954 " 08 "
vermehrt.

Von den Passiven entfallen

a) beim Stammvermögen auf:

Oberkammerants-Domestikal-Passivkapital	9.224 K 96 h
Steuerredimierungskapital	6.649 " 89 "
Anlehen (25 Millionen fl.)	19,336.000 " — "
" (10 " ")	9,044.000 " — "
" (30 " ")	26,780.000 " — "
" (35 " K)	34,475.000 " — "
" (60 " ")	59,520.000 " — "
" (30 " ")	29,850.000 " — "
" (285 " ")	284,300.000 " — "
auf den Anteil der Gemeinde Wien an der Schuld des Donau- regulierungsfonds	13,153.955 " 85 "
auf den Anteil der Gemeinde Wien an dem gemeinsamen An- lehen für öffentliche Verkehrsanlagen in Wien	53,145.965 " 83 "
auf den Anteil der Gemeinde Wien an dem sogenannten Angeleschen Anlehen (1809)	175.950 " — "
auf Privat-Passivkapitalien	23,965.547 " 09 "
auf Passivforderungen	8,286.454 " 53 "

b) beim kurrenten Vermögen auf:

Passivrückstände bei den reellen Ausgaben	8,297.023 " 86 "
" " der durchlaufenden Gebarung	4,119.909 " 76 "
Passivforderungen	401.366 " 67 "
Das reine Aktivum des Gesamtvermögens betrug	41,251.028 " 55 "
hievon entfiel auf das Stammvermögen ein reines Aktivum von	4,801.944 " 30 "
auf das kurrentvermögen ein reines Aktivum von	36,449.084 " 25 "
Das Aktivum des Gesamtvermögens zeigt gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung um	10,734.042 " 68 "
die sich aus der Erhöhung der Aktiva um	11,718.790 " 13 "
und der gleichzeitigen Erhöhung der Passiva um	984.747 " 45 "
ergibt.	

Von dieser Erhöhung entfallen auf das

Stammvermögen	5,942.473 " 20 "
auf das kurrente Vermögen	4,791.569 " 48 "

Der Wert des Gemeindegutes betrug mit Ende des Jahres 251,980.200 K gegenüber dem im Verwaltungsjahre 1903 ausgewiesenen Werte von 243,320.400 K.

Auch im Berichtsjahre war die am 27. Dezember des Jahres 1901 vom Gemeinderate beschlossene und mit dem Landesgeseze vom 20. Februar 1902, L.=G.=Bl. Nr. 15, genehmigte Aufnahme der Anleihe von 285 Millionen Kronen von wesentlichem Einflusse für die außerordentliche Gebarung des Gemeindehaushaltes.

Die ausführlichen Daten über die Aufnahme, die Begebung und die Bestimmung des Investitionsanlehens sind bereits in den Verwaltungsberichten der Jahre 1901 und 1902 enthalten.

Es erübrigt hier nur mehr die Gebarung mit den Geldern des Investitionsanlehens im Berichtsjahre zur Darstellung zu bringen.

Von dem Erlöse des Investitionsanlehens per 269,325.000 K war im Jahre 1902 ein Betrag von 140,516.752 K 27 h und im Jahre 1903 ein Betrag von 29,950.555 K 55 h bereits zur Abfuhr gelangt, so daß mit Ende 1903 noch ein Betrag von 98,857.692 K 18 h zu entrichten war.

Von diesem Betrage gelangten im Berichtsjahre 30,000.000 K seitens der Deutschen Bank zur Abfuhr, so daß mit Ende dieses Jahres noch ein Betrag von 68,857.692 K 18 h bei der Deutschen Bank erliegt, welcher in Gemäßheit des getroffenen Übereinkommens hinsichtlich des Teilbetrages von 16,353.247 K 73 h mit 4⁰/₁₀ pro anno und hinsichtlich des Teilbetrages von 52,504.444 K 45 h mit 4¹/₁₀ pro anno verzinst wird.

Nach der laufenden Gebühr betragen die Einnahmen des Investitionsanlehens:

a) Geldbeschaffung	—	K	—	h
b) Baugesbarung	1,280.797	„	82	„
c) durchlaufende Gebarung	19,632.356	„	95	„
zusammen	20,913.154	„	77	„

Die Ausgaben:

Für die Übernahme, den Um- und Ausbau der Straßenbahnen	1,966.239	„	18	„
„ den Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	1,191.954	„	77	„
„ die Erweiterung der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und für die Ergänzung des Rohrnetzes	520.071	„	85	„
„ die Ergänzung des Rohrnetzes der Wientalwasserleitung	236.145	„	41	„
„ Brückenbauten	12.611	„	43	„
„ die Schaffung eines Betriebsfonds für die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ und für die nächsten Erweiterungsbauten	611.128	„	18	„
„ den Ausbau der städt. Elektrizitätswerke, Erweiterung des Kabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds	7,052.710	„	86	„
„ den Bau von Amtshäusern	431.188	„	22	„
„ die Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken	715.997	„	65	„
„ Straßenpflasterungen und Erwerbung von Stein- und Schotterbrüchen	1,871.092	„	96	„
„ Straßenfäuberungsobjekte und Requisiten	291.633	„	67	„
„ die Ausgestaltung des Marktwesens	525.286	„	56	„
„ Feuerwehrrzwecke	126.199	„	39	„
„ Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe	513.264	„	73	„
„ den Bau eines städtischen Museums	1.217	„	25	„
„ die durchlaufenden Ausgaben	19,632.356	„	95	„

daher die Ausgaben überhaupt	35,699.099 K 06 h
die tatsächlichen Ausgaben aus dem Investitionsanlehen betragen	
daher im Jahre 1904	14,785.944 „ 29 „
Nach der Kaffengebarung (Abstattung) betragen bei dem	
Investitionsanlehen die reellen Einnahmen:	
a) Aus der Geldbeschaffung	30,000.000 K — h
b) aus der Baugesbarung	1,183.946 „ 20 „
die Einnahmen aus der durchlaufenden Gebarung	18,225.463 „ 09 „
daher die Einnahmen überhaupt	49,409.409 „ 29 „
Die Ausgaben der Baugesbarung	14,614.591 „ 08 „
" " " durchlaufenden Gebarung	18,764.813 „ 76 „
daher die Ausgaben überhaupt	33,379.404 „ 84 „
daher der schließliche Kassenrest einschließlich des anfänglichen	
Kassenrestes per 18,032.326 K 39 h	34,062.330 „ 84 „

Bezüglich der Verwendung der Gelder des Investitionsanlehens ist folgendes hervorzuheben:

Laut des mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 27. Dezember 1901 genehmigten Finanzprogrammes über die Verwendung des Investitionsanlehens wurden die für die einzelnen Investitionen bestimmten Kredite festgesetzt (vide Verwaltungsbericht für das Jahr 1901, Seite 49) und bestimmt, daß eventuelle Ersparnisse bei einer Post zur Deckung von Mehrerfordernissen bei anderen Posten verwendet werden können.

Mit Gemeinderatsbeschlusse vom 4. September 1903 wurde genehmigt, daß ein Betrag von 4,000.000 K, weiters mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 8. November 1904, daß ein weiterer Betrag von 4,225.000 K aus dem für den Bau der zweiten Hochquellenleitung bestimmten Teilbetrage des Investitionsanlehens gegen seinerzeitigen Rückersatz und Leistung der entsprechenden Verzinsung und Tilgung zum Ausbaue der städtischen Elektrizitätswerke verwendet werde. Von diesen Vorschüssen wurden bis Ende 1904 2,355.820 K 96 h verwendet, so daß der verfügbare Kredit für den Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung 71,427.148 K 26 h beträgt. Gleichzeitig wurde der obige Betrag per 2,355.820 K 96 h auf den Kredit für den Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke, Erweiterung des Rabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds übertragen, so daß der verfügbare Kredit hierfür 12,355 820 K 96 h beträgt.

Abzüglich der bei der Baugesbarung in den einzelnen Investitionszweigen sich ergebenden Einnahmen wurden im Berichtsjahre von den Investitionskrediten in Anspruch genommen:

1. Für die Übernahme, Um- und Ausbau der Straßenbahnen	1,109.198 K 89 h
2. Für den Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	1,190.501 „ 30 „
3. Für die Erweiterung der I. Kaiser Franz Josef-Hoch-	
quellenleitung und für die Ergänzung des Rohrnetzes	437.142 „ 92 „
4. Für die Ergänzung des Rohrnetzes der Wiental-	
wasserleitung	173.585 „ 74 „
5. Für Brückenbauten	12.611 „ 43 „
6. Für die Schaffung eines Betriebsfonds für die	
„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ und für die nächsten	
Erweiterungsbauten	611.128 K 18 h

7. Für den Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke, Erweiterung des Kabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds	6,971.482 K	54 h
8. Für den Bau von Amtshäusern	431.188	" 22 "
9. Für die Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken	555.269	" 08 "
10. Für Straßenpflasterungen und Erwerbung von Stein- und Schotterbrüchen	1,860.672	" 81 "
11. Für Straßenäuberungsobjekte und Requiriten	291.633	" 67 "
12. Für die Ausgestaltung des Marktwesens	517.822	" 36 "
13. Für Feuerwehrzwecke	126.199	" 39 "
14. Für Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe	509.114	" 73 "
15. Für den Bau eines städtischen Museums	1.217	" 25 "
Insgesamt demnach	14,798.768	" 51 "
Mit Berücksichtigung der im Vorjahre erfolgten Inanspruchnahme der Investitionskredite mit dem Betrage von	148,956.179	" 59 "
verbleibt von dem anfänglichen Kredite per	269,325.000	" — "
ein verfügbarer Kreditrest von	105,570.051	" 90 "
welcher sich auf die einzelnen Investitionszweige in folgender Weise verteilt:		
Übernahme, Um- und Ausbau der Straßenbahnen	187.238	" 89 "
Bau der zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	67,843.926	" 84 "
Erweiterung der ersten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und Ergänzung des Rohrnetzes	7,331.051	" 59 "
Ergänzung des Rohrnetzes der Wiental-Wasserleitung	2,599.845	" 83 "
Brückenbauten	2,985.859	" 25 "
Schaffung eines Betriebsfonds für die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ und für die nächsten Erweiterungs- bauten	1,388.871	" 82 "
Bau von Amtshäusern	568.811	" 78 "
Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken	4,094.969	" 76 "
Straßenpflasterungen und Erwerbung von Stein- und Schotter- brüchen	8,366.505	" 01 "
Straßenäuberungsobjekte und Requiriten	1,014.757	" 46 "
Ausgestaltung des Marktwesens	2,573.138	" 72 "
Feuerwehrzwecke	866.164	" 61 "
Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe	3,247.403	" 47 "
Bau eines städtischen Museums	2,476.506	" 87 "
Reserve	25.000	" — "
Von der Summe der ordentlichen und außer- ordentlichen Einnahmen des Jahres 1904 abzüglich der durch das Investitionsanlehen bewirkten außerordentlichen Einnahmen per	118,785.994	" 14 "
entfallen auf die eigenen Einnahmen	63,394.651	" 67 "
gleich 53·36% (58·90%)*) der Gesamteinnahmen und auf den Ertrag der städtischen Umlagen und zwar:		

*) Die in der Klammer beigeetzten Ziffern bezeichnen die korrespondierenden Prozentziffern des Jahres 1903, und zwar mit Rücksicht auf die im Jahre 1904 eingetretene Änderung in der Buchungsweise (siehe Seite 61).

a) Mietzinsumlage und Zuschläge zu den direkten Steuern	31,061.657 K 69 h = 26·15% (23·10%)
b) Verzehrungssteuer und kommunale Abgabe für gebrannte geistige Flüssigkeiten	12,466.340 „ 71 „ = 10·50% (9·22%)
c) Schulumlage	11,595.570 „ 23 „ = 9·77% (8·59%)
d) Einquartierungsumlage	257.195 „ 74 „ = 0·22% (0·19%)
e) Vorspannsumlage	10.578 „ 10 „ = 0·00% (0·00%)
zusammen	55,391.342 „ 47 „ = 46·64% (41·10%)

der Gesamteinnahmen.

Zur Deckung der durch die eigenen Einnahmen der Gemeinde Wien nicht bedeckten Ausgaben wurde zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 10. Dezember 1903, Z. 14.000, für das Jahr 1904 die Aufteilung der Gemeindeumlagen in der bisherigen Weise vorgenommen und zwar: 25 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen Grundsteuer, der landesfürstlichen Hauszinssteuer, der landesfürstlichen Rentensteuer und der landesfürstlichen Besoldungssteuer von höheren Dienstesbezügen; 27 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der I. und II. Klasse und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen; 20 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der III. und IV. Klasse; 30 Heller zur 5%igen Steuer vom Zinsertrage der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude; der städtische Zuschlag zur landesfürstlichen Verzehrungssteuer, und zwar im Ausmaße von 30% für sämtliche Artikel des Verzehrungssteuer-Tarifes mit Ausnahme des Bieres, im Ausmaße von 100% für Bier; die kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in dem durch das Landesgesetz vom 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 59, festgesetzten Ausmaße; $3\frac{3}{4}$ Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für allgemeine Gemeindezwecke; $4\frac{1}{2}$ Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für Volksschulzwecke; $\frac{1}{10}$ Heller von jeder Krone des Mietzinses als Militäreinquartierungsbeitrag; die Vorspannsumlage im Betrage von 30 Hellern für jedes vorspannspflichtige Pferd.

Wie alljährlich wurde auch im Berichtsjahre vom Gemeinderate Vereinen und sonstigen Korporationen eine Reihe von Subventionen bewilligt, von welchen an dieser Stelle diejenigen für Wissenschaft und Kunst, Volksbibliotheken, nationale und vaterländische Zwecke, Fremdenverkehr, Sport und verschiedene Zwecke angeführt werden, wogegen die Subventionen für landwirtschaftliche, humanitäre und gewerbliche Zwecke zc. in den betreffenden Abschnitten erwähnt werden.

Im nachstehenden werden die einzelnen Subventionen verzeichnet:

1. Für Wissenschaft und Kunst:

Altertumsverein	10.000 K
Anthropologische Gesellschaft	400 „
R. k. geographische Gesellschaft	600 „
R. k. zoologisch-botanische Gesellschaft	1.000 „
Wissenschaftlicher Verein „Skioptron“	400 „
Wiener Verein „Urania“	3.000 „
Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens	2.000 „
Künstlerbund „Hagen“	400 „
Albrecht Dürer-Verein	600 „
Zusammen	18.400 K

2. Für Volksbibliotheken:

Zentral-Bibliothek	3.000 K
Wiener Volkslesehalle	5.000 "
Wiener Volksbibliotheksverein	100 "
Wiener Volksbildungsverein	1.000 "
St. Vinzenz-Leseverein	200 "
Komitee des St. Vinzenz-Vereines zur Verbreitung guter Bücher und Schriften in Wien für das Land Nieder-Österreich	100 "
Katholische Volksbücherei der St. Vinzenz-Konferenz a. d. Pfarre Neulerchenfeld	400 "
Wiener Jugendfreunde	50 "
Katholischer Arbeiterverein auf der Landstraße	200 "
Zusammen	10.050 K

3. Für nationale und vaterländische Zwecke:

Wiener Dombauverein	10.000 K
Verein für österreichische Volkskunde	1.200 "
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	600 "
Verein „Deutsches Haus“ in Triest	1.000 "
Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg	200 "
Verein „Südmark“ in Graz	1.000 "
Zusammen	14.000 K

4. Für Fremdenverkehr und Sport:

Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr	1.000 K
Österreichischer Touristen-Klub	1.300 "
Österreichischer Gebirgsverein	400 "
Vienna Cricket and Football Club	100 "
Zusammen	2.800 K

5. Für verschiedene Zwecke:

Katholischer Volksbildungsverein	2.000 K
Deutsch-österreich. Schriftstellergenossenschaft	1.000 "
Verband katholischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen Österreichs	400 "
Klub „Wiener Presse“	1.000 "
Österreichischer Bühnenverein	500 "
Deutsch-österreich. Stenographenbund	500 "
Deutscher Volksgefangenverein	400 "
Schutzkomitee von Schwarzau a. G., politischer Bezirk Wiener-Neustadt	200 "
Athenäum weiblicher Bildung	200 "
Österreichische Liga zur Bekämpfung des Mädchenhandels	100 "
Wiener Verein der Divisjonsgegner	100 "
Zusammen	6.400 K
Gesamtsumme	51.650 K

Weiters bewilligte der Gemeinderat nachstehende Ehrenpreise:

der Pferdeausstellung der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, 50 Dukaten	567 K 50 h
„ Amateur-Ruderregatta des Wiener Regattaverines	200 „ — „
dem österreichischen Geflügelzuchtvereine	100 „ — „
für die 106. Blumenausstellung der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 2 Preise zu 25 und 10 Dukaten	397 „ 25 „
dem Verbands christlicher Radfahrer Österreichs	100 „ — „
für das Festschießen des Deutschmeister-Schützenkorps	200 „ — „
dem k. k. landwirtschaftlichen Bezirksvereine in Amstetten	100 „ — „
der Akademie der Fechtkunst	100 „ — „
dem Wiener Trabrennvereine, 100 Dukaten	1.135 „ — „
Gesamtsumme	2.899 K 75 h